

- © 2009
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)



POLITIK WIRTSCHAFT CHRONIK KULTUR MEDIEN/WISSENSCHAFT SPORT MENSCHEN STUDENTENLEBEN VIDEO

Luxus für den Fußballnachwuchs

Im September 2009 eröffnete die „Fußballakademie Burgenland“ in Mattersburg. „punkt“ begutachtete die modernste Fußball-Talenteausbildungsstätte Österreichs.

Nicht einmal fünf Minuten dauert es, um auf die kleine Erhebung knapp außerhalb des Mattersburger Stadtzentrums zu fahren. Weit sieht man an diesem klaren Frühlingstag, nur der Wind treibt unermüdlich die vielen Windräder in der Umgebung an. „Ja, der Wind geht hier fast immer“, sagt Patrick Glavanics und fährt sich einmal durchs Haar. Der großgewachsene Südburgenländer ist Sportlehrer an der „Fußball-HAK“ Mattersburg und Betreuer im angeschlossenen Internat. In insgesamt vier Jahrgängen lernen 83 Fußballtalente dort neben Rechnungswesen auch Freistoß-schießen, flanken und dribbeln. Unterrichtet wird zum Teil in der HAK und zum Teil in den Seminarräumen im Internat.



Fahnen im Mattersburger Wind. (c) Erich Hussmann / image industry, zur Verfügung gestellt von der Akademie Mattersburg.

Zehn Millionen Euro Baukosten

Mit wiegenden Schritten geht Glavanics die paar Meter vom Parkplatz zum Haupteingang der „Fußballakademie Burgenland“. Der moderne, zehn Millionen Euro teure Bau ist erst sieben Monate alt. In eineinhalb Jahren wurde der gesamte Komplex aus dem Boden gestampft. Finanziert wurde das Projekt vom Land Burgenland, dem burgenländischen Fußballverband, der Gemeinde und dem SV Mattersburg.



Der Blick vom Haupt-Spielfeld auf das Akademie-Gebäude. (c) Erich Hussmann / image industry, zur Verfügung gestellt von der Akademie Mattersburg.

Halle wird 2014/2015 fertig

126.000 Quadratmeter misst die gesamte Anlage, ganz fertig ist sie noch nicht: „Dort hinten kommt noch eine Riesenhalle hin“, erklärt Glavanics. Die Sporthalle wird ein Kunstrasenfeld – so groß wie ein normaler Fußballplatz – beinhalten.

Glavanics: „Dort könnte dann auch meisterschaftsmäßig gespielt werden.“ Fertig soll die Halle erst 2014 oder 2015 sein.



Ein Riesenflatscreen und die Kronenzeitung versüßen das harte Schülerleben. (c) Florian Gossy

Kleinwagengroße Flatscreens

Nur die Putzfrauen sind weiblich, alle anderen Angestellten und auch Schüler männlich, Blumen und Deko-Material sucht man also vergeblich. Auch die in grün gehaltenen Zimmer für die Internatler sind zweckmäßig eingerichtet, damit nur ja niemand vergisst, dass man sich in einem Internat befindet. Trotzdem hat das ganze etwas von einem Hotel: „Einen Internetanschluss gibt es in jedem Zimmer“, sagt Glavanics und zieht ein Kabel hervor. Fernseher haben die Schüler im Zimmer keinen. Braucht auch niemand – um 22 Uhr wäre ohnehin Bettruhe, meint der Betreuer. Diese werde nur überzogen, wenn gemeinsam in der Sitzecke am Gang Fußball geschaut wird. Der Flatscreen dort könnte ohne weiteres bei einem Public-Viewing verwendet werden, er hat fast die Größe eines Kleinwagens.



In Vierer- und Zweierzimmern sind die Internatler untergebracht. (c) Erich Hussmann / image industry, zur Verfügung gestellt von der Akademie Mattersburg.

Ein Laufband um 12.000 €

„Das richtige Highlight kommt aber erst“, grinst der Betreuer, der fast die ganze Woche im Internat verbringt. Zwei Geschoße darunter werden die Augen des Besuchers groß und in Erinnerung an die eigene Schulzeit auch ein wenig feucht: Zwei Saunen, eine Infrarotkabine und ein Tauchbecken gibt es wohl nur in den wenigsten Schulen. Die Jungfußballer würden die „zur Regeneration“ benötigen. Im Vergleich war die Investition in den Saunabereich ohnehin nur marginal: Ein einziges der vielen Laufbänder im Fitnessraum schlägt schon mit 12.000 € zu Buche.

"Modernste Sport- und Trainingsanlage"

Luxuriös ist auch die Außenanlage. Die laut Eigendefinition „modernste Sport- und Trainingsanlage für den Fußballnachwuchs in Österreich“ hat trotz des Fehlens einer Sporthalle einige Leckerbissen auf Lager: Neben vier Rasen- und zwei Kunstrasenplätze sind auch ein Sprinthügel mit Prallwand und eine Pressingbox „state of the art“



Auf vier Rasen- und zwei Kunstrasenplätzen (einer sogar mit Rasenheizung) dürfen die Talente trainieren. (c) Florian Gossy

"Was kostet eine Wurstsemmel?"

Am Ende des Rundgangs sind wir in der Geschäftsstelle angekommen. Unter dem Motto „Was kostet auf einem normalen Sportplatz eine Wurstsemmel?“ wird die Preisliste für die Meisterschaftsspiele der Amateurmansschaft des SV Mattersburg ausgearbeitet. Die Stimmung im Büro ist entspannt, es wird viel gelacht. Die Mitarbeiter haben Spaß an ihrer Arbeit.

Artikel zuletzt aktualisiert 05.04.2010 14:49 | Florian Gossy

[zurück](#) [DRUCKEN](#)

FH-WIEN NEWS

Bildung im Ausbau



Mehr Räumlichkeiten für die FHWien-Studiengänge der WKW Ab Herbst 2010 bieten die FHWien-Studiengänge der WKW mehr Platz für ihre [» mehr](#)

studiFM NEU



"Mein Studium, meine Musik, mein Sender... studiFM!" - heißt es ab sofort auf der neuen Plattform [» mehr](#)

Neuer Studiengang



Journalismus-Master für Wirtschafts- & Jus [» mehr](#)

